



## SCHWERPUNKTFRAGEN 2015

Auch in diesem Jahr hat der IVA 10 Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden im Internet unter [www.iva.or.at](http://www.iva.or.at) veröffentlicht.

*Die Fragen:*

1. Wie viele **Mitarbeiter** (ohne Vorstand) hatten 2014 einen Jahresgesamtbezug von **mehr als 200.000 Euro** und wie viele davon einen Jahresgesamtbezug von **über 500.000 Euro**?

**Keine**

2. Wie viele **Mitarbeiter** hatten im Berichtsjahr einen **Jahresbezug von weniger als 25.000 Euro**? (Vollzeitbeschäftigung, volles Jahr, ohne Lehrlinge)

**Keine**

3. Wie hoch ist der **Anteil der Mitarbeiter** (soweit bekannt) direkt oder indirekt (Mitarbeiter-Stiftung) **am Unternehmen**?

Wie viele **Aktien** wurden im Berichtsjahr von **Mitarbeitern mit steuerlicher Förderung** (Freibetrag 1.460 Euro pro Mitarbeiter) erworben? **Keine bzw. nicht bekannt**



4. **Enforcement:** Wurde im Berichtsjahr eine **Prüfung der OePR (Prüfstelle für Rechnungslegung)** durchgeführt? Wenn ja, Dauer, zusätzlicher Sach- und Personalaufwand, **Ergebnis** (Beanstandungen)  
Es wurde im Jahr 2014 eine Prüfung der OePR durchgeführt. Es wurden seitens der Prüfstelle keine Beanstandungen festgestellt. Die Prüfung erstreckte sich über einen Zeitraum von ca. 7 Monaten. Der zusätzliche Sach- und Personalaufwand betrug rd. 75 TEUR.
  
5. **Anzahl der Dienstwagen, Aufwand für Repräsentation, für Kultur-, Sozial- und Sportsponsoring, Buchwert der Kunstgegenstände**  
Anzahl Dienstwagen: 11 (im Konzern)  
Aufwand für Repräsentation: rd. 71 TEUR  
Aufwand für Sponsoring: rd. 84 TEUR  
Buchwert Bilder: 12 TEUR
  
6. Höhe der **Körperschaftsteuerzahlungen** in Österreich 2014, Höhe der steuerlichen Verlustvorträge (Österreich), voraussichtliche Auswirkungen der **Steuerreform 2015, Pflichtbeiträge an die Wirtschaftskammer, für Mitarbeiter berechnete und abgeführte Arbeiterkammerumlage**  
Im Jahr 2014 wurden in Österreich Körperschaftsteuerzahlungen von rund TEUR 50 geleistet. Nach der steuerlichen Veranlagung 2013 bestehen österreichische steuerliche Verlustvorträge (inkl. offene Siebentel aus Beteiligungsabschreibungen) der



steuerlichen Unternehmensgruppe gem. § 9 KStG in Höhe von rund 130 Mio. EUR.

Die konkreten Auswirkungen aus der Steuerreform 2015 sind derzeit noch nicht abschätzbar, sie können erst nach gesetzlicher Konkretisierung im Detail analysiert werden.

Abgeführte Arbeiterkammerumlage: 7.269 EUR

7. **Aufgliederung Mitarbeiteranzahl:** Österreich – EU (ohne Österreich) – Russland – USA – Asien – übrige Welt, Anzahl der freigestellten Betriebsräte

Österreich: 32

EU: 48

8. Beschreibung der **Investor-Relations-Aktivitäten** (wie Teilnahme an Roadshows, Anfragen von privaten und institutionellen Investoren, sonstige Aktivitäten für Investoren) und **Anzahl der gedruckten Geschäftsberichte** (Deutsch, Englisch)

### **Investor-Relations-Aktivitäten**

2014 nahm das Management der S IMMO gemeinsam mit dem Investor Relations-Team an insgesamt 14 Roadshows und Investorenkonferenzen teil. Die 25. ordentliche Hauptversammlung der S IMMO AG fand am 11.06.2014 im Vienna Marriott Hotel, einer Immobilie des Unternehmens, statt.



Österreichische Privatanleger werden durch diverse Informationsveranstaltungen betreut. Darüber hinaus erhalten Aktionäre, Mieter und Partner laufend Informationen über sämtliche Kanäle der S IMMO wie zum Beispiel Website, Newsletter und Social Media.

### **Auflage GB 2013 (Druck im Jahr 2014)**

DE: 910 Stk.

EN: 300 Stk.

Auflage GB 2014 zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht bekannt. Es kann jedoch von einem ähnlichen Umfang ausgegangen werden.

9. Wie viele Mitarbeiter gingen 2014 mit welchem **Durchschnittsalter in Pension?** Anzahl der Mitarbeiter per 31.12.2014, gegliedert in Geburtsjahrgang 1954 und älter, 1955 – 1959, 1960 – 1964 (jeweils getrennt nach Frauen und Männern), Anzahl der Lehrlinge

Es gab 2014 keine Pensionierungen.

Altersverteilung der Mitarbeiter:

	- 1954	1955- 1959	1960- 1964
Männer	1	2	2
Frauen	1	1	1

Es waren 2014 keine Lehrlinge im Unternehmen beschäftigt.



10. Auswirkungen der **EURO-Dollar-Relation**, der **Ukraine-Krise**, der Entwicklung des **Ölpreises** und der **Energiepreise** 2014 und voraussichtlich 2015

Die Euro-Dollar-Relation hat auf unseren Geschäftsverlauf keine direkten Auswirkungen. Auch die Ukraine-Krise betrifft uns nicht unmittelbar, da wir in der Ukraine nicht investiert sind. Ebenso haben die Entwicklung der Öl- und Energiepreise auf unser Unternehmen keine nennenswerten Auswirkungen, speziell die Energiekosten sind im allgemeinen Teil der Betriebskosten und werden an unsere Mieter weiterverrechnet.